



Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt (Joh 15,13)

Liebe Leser,

was werden wir im Monat März tun oder tun müssen? Welche Fragen werden uns beschäftigen? Bei Gott beginnt der Monat nicht mit einer Frage, schon gar nicht mit der Frage: „Was tust du für Jesus?“, sondern mit einer Zusicherung. Sie verweist auf etwas, das Jesus für uns getan hat. Der Monatsspruch sagt: Er hat sein Leben gegeben, damit wir seine Freunde werden können. Paulus erweitert den Blick und sagt, dass er das gemacht hat, als wir noch Feinde waren (Röm 5,8). So kommt Christsein vom Kopfstand auf die Beine: Gott hat zuerst seine bedingungslose Liebe bewiesen, wir dürfen auf sie reagieren. Alle Versuche, diesen Gott zu beeindrucken, müssten scheitern. Wir müssen ihn nicht gnädig stimmen, er ist es schon! Und wir dürfen fröhlich mit ihm leben. Einige Gedanken:

- *Nachdem Gott uns Jesus geschenkt hat und damit das größte Geschenk schon gegeben ist, dürfen wir sicher sein, dass wir „alles“ bekommen (Röm 8,32). Damit blicken wir in eine Zukunft, die für Paulus „todsicher“ ist: Weder Tod noch Leben können uns von seiner Liebe trennen. Wir dürfen die Ewigkeit mit ihm verbringen.*
- *Als Freunde bezieht er uns ein in das, was er in dieser Welt wirken will. Er lässt uns teilhaben an seinem Herzen und überträgt uns Verantwortung (Joh 15,15). Unser Leben wird ein Ausfluss dessen, was er zuerst in uns hineinlegt.*
- *Auf dieser Basis öffnet sich der Blick zu den Menschen um uns herum. Sie dürfen etwas spüren von der Freundlichkeit und Güte dieses Gottes. Wir leben nicht für uns selbst. Dass der Dienst immer bequem ist, steht nirgends in der Bibel. Aber wenn er aus der Dankbarkeit gegenüber Gott fließt, verliert er das Krampfhaftes, das dann einsetzt, wenn wir meinen, etwas verdienen zu müssen.*

In diesem Sinn: einen fröhlichen Start in den März!

Friedhelm

Christliches Begegnungscafé in Erlangen?

Auf der letzten Sitzung der Allianz stellte ein Mitglied der Freien Evangelischen Gemeinde die Idee eines christlichen Begegnungscafés in Erlangen vor. Die Vision ist offen; Christen, die ein Anliegen für die Stadt Erlangen haben, sind eingeladen, ihre Ideen einzubringen. Z.B. ist eine Kombination mit einem christlichen Buchladen vorstellbar. Wichtig wäre ein Unterstützerkreis, denn das Projekt soll nicht personen- oder gemeindebezogen sein.

Wenn diese Idee bei jemandem Resonanz hervorruft, soll er sich bitte an mich wenden. Prüft, ob diese Initiative eine Tür in die Stadt sein könnte.

Friedhelm

Wer hat was zu erzählen?

Wir vom Redaktionsteam sind immer offen für kleine Berichte aus euren Gruppen oder eurem persönlichen Leben. Heute möchte ich um Beiträge zu einem bestimmten Thema bitten: Wer schreibt ein Gebetstagebuch (z.B. 365 Raum für Wachstum) und ist bereit, seine Erfahrungen weiterzugeben? Auch kurze Statements sind geeignet. Wir freuen uns auf die Rückläufe!

Friedhelm

Team.F - Neues Leben für Familien

Team.F steht für:

- starke Ehen
- gesunde Familienarbeit
- zuversichtliche Kinder

Team.F ist eine christliche Organisation, die Ehen und Familien unterstützt und stärkt.

Team.F versteht sich zur Evangelischen Allianz zugehörig und fördert die Einheit in Familien und Gemeinden.

Team.F steht zu den Wahrheiten der Bibel und vermittelt christliche Werte auf praktische und lebensnahe Art.

Team.F-Mitarbeiter sind engagierte Christen aus den Groß- und Freikirchen, die Konflikte und Nöte aus der eigenen Familie kennen. Sie geben weiter, was sie selbst durchlebt und erkannt haben.

Die Geschichte von **Team.F** begann mit Don Kirkby, einem pensionierten Pastor aus Neuseeland. Gott fragte ihn: "Don, bin ich jemals in den Ruhestand gegangen?" Er antwortete: "Nein, Herr." Gott sandte ihn dann mit seiner Frau nach Deutschland. Dort begann er im Schloss Hurlach Familienwochen durchzuführen.

Als er im Jahr 1985 starb, hinterließ er nachhaltige Spuren, die auch zum Entstehen von **Team.F** führte. Seine Vision, "eine auf christlichen Werten aufbauende praxisorientierte Familienarbeit", wird heute durch die Mitarbeiter von **Team.F** weitergeführt. Ein paar Zahlen, wie sich die Arbeit entwickelt hat: 1987, zu Beginn des Dienstes, gab es 5 Seminare mit 164 Teilnehmern. 2003 waren es schon 168 Seminare und 7.450 Teilnehmer. Insgesamt wurde in 17 Jahren ca. 70.000 Menschen geholfen - und das ehrenamtlich! Inzwischen gehören 30 angestellte und ca. 600 ehrenamtliche Mitarbeiter zu **Team.F** (bei einem Jahres-Budget von 475.000,- €). Ein Drittel dieser Kosten wird durch die Seminargebühren gedeckt, der Rest durch Spenden.

Einige Kommentare von Teilnehmern:

Dieses Seminar hat zur Intensivierung unserer Ehe beigetragen. Ich habe gelernt, die Bedürfnisse und Wünsche meines Partners zu erkennen und in Zukunft mehr darauf einzugehen.

Das Seminar hat mir den Blick auf meinen Partner erneuert. Ich kann ihn nun wesentlich besser verstehen. Wir hatten viele intensive Gespräche über unsere Beziehung und unsere Gefühle. Danke für dieses tolle Wochenende.

Durch persönliche Gespräche und die Erfahrungsberichte der Mitarbeiter haben wir gelernt, offener über unsere Sexualität zu sprechen. Wir möchten junge Paare ermutigen, ein solches Seminar zu besuchen. Traut euch, diesen Schritt zu gehen.

Wir wollen die Arbeit von **Team.F** durch die Kollekte am 7. März unterstützen.

Johann

Seit vielen Jahren arbeiten Susan und Johann bei **Team.F** mit. Auch andere Gemeindeglieder sind immer wieder mal dabei, entweder als Mitarbeiter oder als Teilnehmer. So wie ich könnten sicher einige erzählen, wie sie in schwierigen Situationen durch Susan und Johann bzw. durch **Team.F** Rat und Hilfe erlebt haben. "Wer Dank opfert ...", der darf gerne davon erzählen, entweder in der Gemeinde oder hier in GaW aktuell.

Hanne O.

Gebetsabend für die Stadt

Am 16. März werden sich Christen aus verschiedenen Gemeinden der Evangelischen Allianz am Bohlenplatz treffen, um für Anliegen der Stadt Erlangen zu beten. Unser Oberbürgermeister Herr Dr. Siegfried Balleis hat seine Teilnahme zugesagt. Die Aufforderung, für die Stadt zu beten, erging bereits an die Juden in der babylonischen Gefangenschaft. Paulus begrüßt in seinem Brief die Gemeinde in Philippi als "Heilige in Christus Jesus, die in Philippi sind". Diese doppelte Bezogenheit - auf Jesus und die lokale Gesellschaft - begründet ein Mandat und eine Verantwortung. Lasst sie uns in einer positiven und erwartungsvollen Haltung wahrnehmen. Der Beginn ist um 19:30 Uhr.

Friedhelm

Neues von Emmanuel Rucyaba

Emmanuel hat einen neuen Rundbrief auf Englisch verschickt. Hier einige Auszüge:

Seid herzlich begrüßt aus Afrika und vom Life Ministries Christian Centre Uganda. „Effektive Menschen konzentrieren sich nicht auf Probleme, sondern auf Gelegenheiten; sie füttern die Chancen und hungern die Probleme aus.“ (Zitat von Peter Drucker) Deshalb wollen wir uns auch in diesem Jahr auf unsere Dienstmöglichkeiten ausrichten und das Evangelium ausbreiten wie nie zuvor.

Einige Entwicklungen der letzten Zeit:

Durch unsere Partnerschaft mit Samaritans Purse in einem Wasserprojekt konnten wir in Kasambya 75 Bio-Sandfilter zur Verfügung stellen und damit dem gravierenden Mangel an sauberem Wasser etwas abhelfen. Damit dienen wir auch den Dörfern, in denen unsere Gemeinden leben.

Durch Gesundheits- und Hygieneberatung haben wir Zugang zu Dorfgemeinschaften gefunden. Menschen kamen in Kontakt mit den Gemeinden und etwa 20 Menschen wurden gerettet.

Bei einem Einsatz in Kisumu/Kenia kamen 82 Menschen zum Glauben und bei einer Kinderevangelisation nahmen 7 Menschen Jesus an.

Die Gemeinden in Burundi, Ruanda und Kongo konzentrieren sich auf geistliches Wachstum. Derzeit gibt es keine Pläne für die Gründung neuer Gemeinden.

Schulprogramme: Die Schule in Kampala erhält gerade ein neues Dach. Das ist großartig und wir hoffen, im März damit fertig zu werden.

Medizinische Programme

Durch die Kairos-Klinik in Kampala werden weiterhin viele Menschen mit der Liebe Jesu berührt.

Der Neubau der Seeta-Klinik dauert länger als erwartet, aber wir haben bereits zwei Zahnarztstühle und 70 Betten.

Wir freuen uns, dass die regionale Verwaltung unser Zentrum in Kigali mittlerweile an das Gesundheitsministerium empfohlen hat. Wir warten jetzt noch auf die endgültige Zustimmung; sie ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der öffentlichen Krankenversicherung. Die offizielle Eröffnung ist für den 20. September geplant.

Gebetsanliegen:

- Gelingen bei den geplanten Aktivitäten in diesem Jahr
- Weisheit, Schutz und Versorgung für alle Dienstbereiche
- Gunst bei den Behörden in Fällen, wo deren Zustimmung zum Start eines Projekts erforderlich ist
- Finanzen für die Schule in Kampala und die Klinik

Prophetische Übungsabende

Einladung

zum prophetischen Trainingsabend

jeweils am

24.3., 21.4. und 19.5.2010

um 19:30 Uhr im Gemeindehaus.

An diesen Abenden möchten wir uns miteinander aufmachen und uns mit der Gabe der Prophetie auseinandersetzen. Es soll einen kurzen Impuls zum Thema geben und danach wollen wir miteinander üben.

Wenn du weitere Fragen hast, ruf uns doch an.

Johann, Susan, Anneliese & Peter Jurisch

Bitte melde dich bei Anneliese an: 0911 30 40 76

Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 31.03.2010! An diesem Abend wollen wir wieder zusammenkommen als Leute, die sich mit den Anliegen und dem Auftrag der Gemeinde identifizieren. Informationen, Austausch und gemeinsames Stehen vor Gott sollen den Abend prägen. Wenn ihr Anliegen einbringen möchtet, bitten wir um Mitteilung bis 22.03.

Ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung wird Johanns Ältestenmandat sein. Sein vierjähriger Turnus läuft in diesem Frühjahr ab, sofern nicht sowohl er als auch die Gemeinde eine Verlängerung erklären. Ansprechpartner im Vorfeld bin ich (Friedhelm), die Meinungsbildung sollte bis zum Abend der Gemeindeversammlung abgeschlossen sein.

Wir werden weiter summarisch über die Finanzentwicklung des letzten Jahres informieren und wollen uns auch Zeit nehmen zum Gebet.

Wir freuen uns auf den Abend mit euch!

Friedhelm

Vorschau

- 04. April gemeinsames Osterfrühstück ab 9.00, danach um 10.00 Gottesdienst
- 29. April, 19.30 Offener Abend mit Team.F zum Thema „Nein sagen ohne Schuldgefühle“

Ansprechpartner

Gemeindegleitung

Friedhelm Ernst: 09131-9013 268
Johann Scharf: 09132-62589

Hauskreise

Großgründlach - Familie Lechmann: 0911-304727
Herzogenaurach - Familie Scharf: 09132-5763
Fürth – Familie Jundt: 0911-9764359
Höchststadt - Familie Hoffmann: 09193-507010
Erlangen – Susan Scharf: 09132-62589
Junge Erwachsene - Familie Pfeiffer: 0911-8914450

Ehepaarkreis

Ehepaar Scharf: 09132-62589

Belagungsplan Gemeindehaus

Jürgen Lechmann: 0911-304727

Gemeindeprogramm

Familie Jundt: 0911-9764359

Diakonischer Dienst

Dagmar Reck: 09131-6871872
Heidrun Puthawala: 09131-55689
Hannelore Seeberger: 09132-5831

Müttertreff

Pia Rose: 0911-792669
Dagmar Reck: 09131-6871872

Kinderarbeit

Carsten Koller: 0911-7658147

Royal Rangers

Rita Ernst: 09131-994129

Gebetsabend

Peter Jurisch: 09133-604664
Friedhold Hindrichs: 09126-6205

Israel -Arbeit

Ehepaar Hindrichs: 09126-6205